

Handzettel: Checkliste

### Teil I Land & Infrastruktur

Eine passende Fläche erleichtert die Arbeit und kann für den Erfolg ausschlaggebend sein. Folgende Punkte sollte eine geeignete Fläche erfüllen:

- Die Fläche ist mindesten. 4.000 m<sup>2</sup> groß.
- Die Fläche ist einigermaßen Quadratisch. Ein 10 Meter breites und 400 Meter langes Stück ist eher ungeeignet.
- Bei der Fläche handelt es sich um eingetragenes Ackerland oder um Dauergrünland mit Genehmigung zum Umbruch oder Dauergrünland seit 2021.
- Optimalerweise ist die Fläche windgeschützt, aber nicht schattig.
- Die Fläche lässt sich gegen Wildschäden und ggf. Diebstahl einzäunen.
- Die Fläche steht für eine lange Nutzung (mind. 5 Jahre) zur Verfügung.
- Von Vorteil ist, wenn die Fläche bisher bio bewirtschaftet wurde.
- Auf der Fläche gibt es einen Brunnen oder eine andere Wasserversorgung.
- Auf der Fläche oder in unmittelbarer Nähe gibt es eine Versorgung mit Trinkwasser
- Auf dem Gelände gibt es Strom oder die Möglichkeit, eine ausreichend große Photovoltaikanlage zu installieren.
- Auf der Fläche gibt es eine Möglichkeit, Geräte und Werkzeuge unterzustellen. Hierfür eignet sich auch ein Container.
- Die Fläche ist für Gemüseanbau geeignet und der Boden ist frei von Schadstoffen, wie zum Beispiel Schwermetallen.
- Die Fläche ist für Lieferungen und Abtransporte zugänglich. Zum Beispiel für Kompost, Mist, Abtransport des geernteten Gemüses.
- Die Fläche befindet sich, für den Vertrieb, in günstiger Lage. Zum Beispiel ortsnah.
- Die Fläche ist für Mitarbeitende und Besucher:innen mit ÖPNV gut zu erreichen.

### Teil II Trägerschaft & Finanzierung

Bei der Trägerschaft und der Finanzierung gibt es sehr viele verschiedene Möglichkeiten und Kombinationen.

Trägerschaft:

Im Wesentlichen Stellt sich die Frage wer die Farm Betreibt und wer die Fläche zur Verfügung stellt:

	Eigene Fläche	Externe Fläche
Eigener Betrieb		
Externer Betreiber		

Finanzierung:

Der Aufbau einer Farm kostet zwischen 30.000€ und 50.000€. Weitere 50.000€ werden für den Aufbau eines lokalen Ökosystems (Vertrieb und Netzwerk) und für den Betrieb der Farm im ersten Jahr benötigt.

### Teil III Zeitplan & Durchführung

Zeitplan:

Projekte in der Landwirtschaft sind in durch die Saison mehr oder weniger vorgegeben. Ein idealer Zeitplan sieht beispielsweise so aus:

Januar bis Juni	Auswahl der geeigneten Fläche und Planung
-----------------	---

Juli bis September	Inbetriebnahme der Fläche und Aufbau Infrastruktur
September	Erste Veranstaltung
Oktober bis Januar	Aufbau eines Ökosystems, gemeinsame Anbauplanung,
Februar	Beginn der Anbausaison
Ab Mai	Regelmäßige Veranstaltungen (z.B. Tiny Fars Academy)

Durchführung:

Die Durchführung eines solchen Projektes kann durch verschiedene Akteure erfolgen. Beispielsweise durch:

- Städte und Kommunen
- Akteure in der Region (LandwirtInnen, Bildungsträger, Vereine, etc.)
- Tiny Farms

#### **Teil IV Netzwerk**

Je größer das aktivierte Netzwerk, desto größer ist die Wirkung des Projektes. Mögliche Netzwerkpartner sind:

- LandwirtInnen
- GärtnerInnen
- Verarbeitung
- Gemeinschaftsverpflegung
- Kitas & Schulen
- Städtische Betriebe
- Vereine
- Ernährungsräte
- Gastronomie
- Einzelhandel
- Großhandel
- BürgerInnen
- u.a.